

Sitzungsbericht aus der öffentlichen Sitzung des Gemeinderats vom 16.12.2021

TOP 1: Bürgerfragestunde

Der Vorsitzende gibt an, dass TOP 3 „Errichtung einer öffentlichen E-Ladesäule auf dem Gemeindehausparkplatz“ von der Tagesordnung abgesetzt werde. Anschließend erkundigt sich dieser ob es Fragen seitens der Bürgerinnen und Bürger gebe.

Es liegen keine Fragen vor.

Beschluss:

Der Gemeinderat nimmt Kenntnis.

Abstimmung:

Dafür: Dagegen: Enthalten:

TOP 2: Aufstockung Jahnstraße 30 Beauftragung der Architekten

Der Vorsitzende verweist auf die Sitzungsvorlage 2021-178 - Anlage zum Protokoll und erläutert, dass aufgrund der Anmeldezahlen für die Kinderbetreuung ab Frühjahr 2023 eine weitere Kindergruppe notwendig sei. Es wurden diverse Möglichkeiten zur Umsetzung geprüft und schlussendlich habe man sich für eine Aufstockung der Kindertagesstätte in der Jahnstraße entschieden. Hierzu begrüße er Herrn Beutter und Herrn Mast von dem Büro S1 Architekten.

OBMin Mergenthaler ergänzt, dass man für die Aufstockung der Kindertagesstätte in der Jahnstraße ein Angebot eingeholt habe.

GR Herrmann weist darauf hin, dass noch einige Projekte, wie z.B. das Naturtheater, offen seien. Daher frage er sich, ob das angegebene Zeitfenster realistisch sei und ob schon ein grober Entwurf vorliege. Außerdem würde er gerne auch noch ein paar Worte zur Kostenschätzung hören.

OBMin Mergenthaler erklärt, dass noch keine Skizze vorliege, da die Beauftragung noch nicht stattgefunden habe. Auch die Kostenschätzung von ihr habe in diesem Bereich gelegen.

Herr Beutter gibt an, dass die Budgetplanung zum aktuellen Stand aufgestellt wurde ohne tief in das Projekt einzusteigen. An dem Zeitfenster von 15 – 18 Monaten wolle man festhalten.

GR Allgaier erkundigt sich nach dem KfW-Wert.

Herr Beutter antwortet, dass in der Regel nur noch nach KfW 40 gefördert werde.

GRin Franz-Nadelstumpf gibt an, dass es wichtig sei, dass bei einer evtl. Verkürzung des Zeitfensters die Kinder natürlich so selten wie möglich die Einrichtung wechseln müssten.

GRin Altenburger würde gerne wissen ob s1 Architektur in Berlin auch zu dem Architektenbüro gehöre und wo man das Holz herbekommen werde.

Herr Mast gibt an, dass dies zwei verschiedene Büros seien und der Holzmarkt sich gerade wieder entspanne.

GR Herrmann erklärt, dass bei einigen Objekten die Kosten während dem Bau teilweise explodiert seien. Daher seien eine genauere Planung und eine aktuelle Kostenschätzung natürlich sehr wichtig. Außerdem wäre es vielleicht möglich Mittel aus der Ortskernsanierung abzugreifen.

Gde.Amtsrat Betz erläutert, dass dies möglich sei, aber eine Förderung nur zum Teil bewilligt werde.

GR Dr. Treutler fragt sich, ob man heute den Bau beschließe oder evtl. doch nur gewisse Leistungsphasen.

OBMin Mergenthaler gibt an, dass der Beschlussvorschlag in zwei Teile gegliedert sei. Wenn man allerdings Leistungsphase 1-4 vergebe, müsse man auch die restlichen Leistungsphasen vergeben. Schließlich würden schon Kosten durch die erste Vergabe entstehen.

Der Vorsitzende betont wie wichtig es sei das Projekt anzustoßen.

GRin Altenburger merkt an, dass es Ärger mit den Erzieherinnen wegen einer zu geringen Spielfläche mit der neuen Gruppe geben könne.

Gde.Oberamtsrat Steinmaier erläutert, dass dies mit der Leitung und dem Elternbeirat bereits besprochen wurde. Es gebe noch Diskussionsbedarf, aber im Spielbereich müsse man natürlich noch etwas unternehmen.

Herr Beutter ergänzt, dass die Kostenschätzung auf der bisherigen Grundlage basiere. Da der Raum begrenzt sei, werden die Kosten nicht extrem steigen.

Beschluss:

Die Kindertagesstätte in der Jahnstraße 30 soll zur Unterbringung einer weiteren Kindergruppe aufgestockt werden.

Beauftragung von S1 Architekten Beutter / Mast Partnerschaftsgesellschaft mbH aus Reutlingen mit den Architektenleistungen für die Aufstockung der Kindertagesstätte.

Abstimmung:

Dafür: 11 Dagegen: 0 Enthalten: 0

TOP 3:

Errichtung einer öffentlichen E-Ladesäule auf dem Gemeindehausparkplatz

Tagesordnungspunkt wurde zu Beginn der Sitzung abgesetzt.

TOP 4:

Entwurf des Haushaltsplans für das Haushaltsjahr 2022

Der Vorsitzende verweist auf die Sitzungsvorlage 2021-187 - Anlage zum Protokoll.

Gde.Amtsrat Betz erläutert, dass neue Daten vom Innenministerium vorliegen würden. Die Schlüsselzuweisungen und die kommunale Investitionspauschale würden sich um 205.000 € bzw. 60.000 € erhöhen. Das veranschlagte ordentliche Ergebnis liege nun bei - 161.000 € anstatt bei - 550.000 €. Dies bedeute, dass der Haushalt auch durch die erhöhten Einnahmen immer noch nicht ausgeglichen sei. Der veranschlagte Finanzierungsmittelüberschuss-/bedarf liege nun bei – 513.600 € im Gegensatz zu zuvor - 902.600 €. Die voraussichtliche Liquidität im Jahr 2021 liege bei 5,1 Mio €. Im Jahr 2025 werden voraussichtlich nur noch 2,8 Mio € übrig bleiben.

Der Vorsitzende betont, dass trotz der erfreulichen Nachrichten mit den Mehrzuweisungen auf die liquiden Mittel zurückgegriffen werden müsse.

GR Allgaier erkundigt sich über den hohen Betrag in Höhe von 65.000 € bei der Haushaltsstelle Coronatests.

Gde.Amtsrat Betz gibt an, dass dies hauptsächlich die Kosten für die Kindergartentests seien.

Der Vorsitzende erklärt, dass man gehofft habe und noch immer hoffe, dass sich das Land an den Kosten für die Tests in den Kitas beteilige. Die Kosten wurden Stand heute ohne Beteiligung des Landes eingeplant. Die Verwaltung habe eine Testpflicht in den Kindergarteneinrichtungen eingeführt. Da das Land dies nun ebenso verpflichtend durchsetzen möchte, hoffe man, dass das Land den Kommunen bei den Beschaffungskosten für die Tests entgegenkomme.

GR Dr. Treutler würde gerne wissen, wann mit dem Jahresabschluss 2021 zu rechnen sei und wann man sagen könne, welche Positionen in das Jahr 2022 übergehen werden.

Gde.Amtsrat Betz antwortet, dass man einige Punkte in der Planung zum Haushalt 2022 schon berücksichtigt habe.

GR Allgaier gibt an, dass man bisher im Oktober das Ergebnis des Vorjahrs erhalten habe.

Gde.Amtsrat Betz erläutert, dass die Verspätung mit der Umstellung bzw. der Eröffnungsbilanz zusammenhänge.

GR Herrmann weist darauf hin, dass seit der Umstellung auf die Doppik die Haushaltssituation schwierig einzuschätzen sei. Wenn man zurückblicke, wurde für die Jahre 2022 und 2023 ein positives ordentliches Ergebnis veranschlagt. Nun gehe man von jährlich ca. - 500.000 € aus. Die Frage sei worauf man sich hier als nicht Finanzexperte stützen könne, wenn die Jahresabschlüsse mehrere Jahre später kommen würden. Die Gewerbesteuer wurden mit 600.000 € eingeplant, obwohl man zum Zeitpunkt des Nachtrags schon gewusst habe, dass die Zahl höher sei.

Der Vorsitzende erklärt, dass ohne die Abschreibungen, die durch die Umstellung auf die Doppik zu erwirtschaften seien, ein positives Ergebnis vorliegen würde. In die Planung werden anstehende Projekte inkl. eines kleinen Puffers aufgenommen.

Wenn Kommunen alle Straßen- und Kanalarbeiten, die eigentlich notwendig seien, umsetzen würden, wären alle Kommunen verschuldet. Das Ziel sei es nächstes Jahr die Eröffnungsbilanz vorzulegen, um den Ist-Zustand vor Augen zu haben. Gleichzeitig werde man Lösungsvorschläge für eine Verbesserung aufbereiten. Nach der Eröffnungsbilanz müsse man analysieren in welchen Bereichen eine Einnahmenerhöhung möglich sei.

Gde.Amtratsrat Betz ergänzt, dass es kaum möglich sei die Ausgaben zu reduzieren, da man seit Jahren sehr sparsam sei. Daher müsse man die Einnahmenseite verbessern.

GR Dr. Treutler weist darauf hin, dass der Ist-Zustand so schnell wie möglich hergestellt werden müsse.

GRin Altenburger würde gerne erfahren bei welchen Banken das Geld gelagert werde, da die Negativzinsen den Wert mindern würden.

Der Vorsitzende erläutert, dass das Geld bei den lokalen Banken gelagert werde und die Negativzinsen natürlich bezahlt werden müssen. Diese würden bei ca. 10.000 €/Jahr liegen.

Beschluss:

Der Gemeinderat nimmt Kenntnis.

Abstimmung:

Dafür: Dagegen: Enthalten:

TOP 5:

Kommunales Energiemanagement - Vergabe -

Der Vorsitzende verweist auf die Sitzungsvorlage 2021-184 - Anlage zum Protokoll.

OBMin Mergenthaler erläutert, dass der Gemeinderat im Mai 2020 die Vergabe zur Einführung des kommunalen Energiemanagements an die Klimaschutzagentur des Landkreises Reutlingen beschlossen habe. Voraussetzung für die Beauftragung der Klimaschutzagentur wäre die Förderzusage durch das Land gewesen. Die Gemeinde habe den Antrag bei der L-Bank eingereicht. Jedoch habe man einen Ablehnungsbescheid erhalten. Die Klimaschutzagentur habe der Gemeinde nun ein überarbeitetes Angebot für die Einführung des kommunalen Energiemanagements vorgelegt. Voraussetzung für die Beauftragung wäre die Beantragung und Zuwendung der Bundesmittel.

GR Dr. Treutler freut sich, dass dieses Projekt angepackt werde. Sinnvoll sei es, wenn man die einzelnen Maßnahmen auch einmal zusammen durchgehen würde.

Der Vorsitzende weist darauf hin, dass man erst in den nächsten Tagen eine Antwort bzgl. der Förderung erhalte. Daher müsse man dies auch in den Beschluss einbauen. Aber auch ohne Bewilligung der Fördergelder sei es schon eingeplant die Klimaschutzagentur in einer der nächsten Gemeinderatssitzungen einzuladen.

GR Herrmann gibt an, dass die Energieverbrauchsberichte von 2017 - 2020 vorliegen würden. Dies sei wiederum sehr positiv. Wäre die Sitzung damals coronabedingt nicht

abgesagt worden, hätte man dort schon einen Beschluss fassen und das Projekt zum Laufen bringen können. Vermutlich sei man somit zu spät gewesen.

Der Vorsitzende erklärt, dass einige Kommunen in diesem Zeitraum eine Förderung beantragt hatten und dennoch leer ausgegangen seien.

Geänderter Beschluss:

Unter der Voraussetzung einer Förderzusage durch die Bundesförderung ZUG wird die Einführung des kommunalen Energiemanagements an die Klimaschutzagentur des Landkreises Reutlingen auf Grundlage des Angebotes vom 16. November 2021 vergeben.

Abstimmung:

Dafür: 11 Dagegen: 0 Enthalten: 0

TOP 6:

Spenden

TOP 6.1:

Spendenannahme für den Förderverein der Uhlandschule

Der Vorsitzende verweist auf die Sitzungsvorlage 2021-186 - Anlage zum Protokoll.

Gde.Oberamtsrat Steinmaier führt aus, dass eine Spende der Philanthropia-Stiftung in Höhe von 1.500 € eingegangen sei. Von weiteren Spendern erhielt der Förderverein 1.250,00 €.

Beschluss:

Die o.g. Spenden zugunsten des Fördervereins der Uhlandschule werden angenommen.

Abstimmung:

Dafür: 11 Dagegen: 0 Enthalten: 0

TOP 6.2:

Annahme einer Spende - Kindergarten Sonnenschein

Der Vorsitzende verweist auf die Sitzungsvorlage 2021-170 - Anlage zum Protokoll.

Gde.Amtmann Baier gibt an, dass der Sportverein Wannweil für das Kinderhaus Sonnenschein 2 Wobbel Boards in Wert von insg. ca. 200,00 € gespendet habe.

Beschluss:

Die Spende wird angenommen und entsprechend vermittelt.

Abstimmung:

Dafür: 11 Dagegen: 0 Enthalten: 0

TOP 7:

Bekanntgaben und Informationen

TOP 7.1:

Bekanntgabe:

Anschreiben an die Jugendlichen - Jugendtreff In der Au

Der Vorsitzende verweist auf die Sitzungsvorlage 2021-191 - Anlage zum Protokoll und gibt an, dass man Herrn Stedile als Jugendbetreuer eingestellt habe und die Jugendlichen bereits auch angeschrieben habe. Herr Stedile trete in Kontakt mit den Jugendlichen und die Rahmenbedingungen werden stetig verbessert.

GR Dr. Treutler gibt an, dass dieser sehr motiviert sei, aber unsere Unterstützung benötige. Im Januar könnte evtl. eine Auftaktveranstaltung geplant werden und die Räumlichkeiten müssen verbessert werden.

Der Vorsitzende gibt an, dass eine Auftaktveranstaltung von der Coronalage abhängig sei. Der Hinweis bzgl. der Raumgestaltung teile man, aber man müsse beachten, dass dies kein klassisches Jugendhaus werde. Das Jugendbüro sowie das Familien – und Seniorenbüro werden kontinuierlich eingerichtet.

GRin Uhlisch schlägt vor, dass Herr Stedile in Instagram und Facebook über die aktuelle Entwicklung informieren könne.

GRin Franz-Nadelstumpf findet es schön, dass das Projekt starte und hoffe auch, dass die anderen Büros demnächst genutzt werden.

Beschluss:

Der Gemeinderat nimmt Kenntnis.

Abstimmung:

Dafür: Dagegen: Enthalten:

TOP 7.2:

Bekanntgabe:

Anpassung der Teststrategie in den Kinderbetreuungseinrichtungen - Informationsschreiben zum Umgang mit Krankheiten

Der Vorsitzende verweist auf die Sitzungsvorlage 2021-183 - Anlage zum Protokoll und gibt an, dass man bisher Lollitests auf freiwilliger Basis zur Verfügung gestellt habe. Nun habe man sich nach reiflicher Überlegung dazu entschieden eine Testpflicht einzuführen. Das entsprechende Elternschreiben liege dem Gremium vor. Nun hat sich das Land auch dazu entschieden eine Testpflicht einzuführen und man hoffe, dass sich das Land damit auch an den Kosten beteilige. Des Weiteren habe man sich auch auf eine einheitliche Regelung für das Betreten der Betreuungseinrichtungen beim Auftreten von Krankheiten geeinigt.

Beschluss:

Der Gemeinderat nimmt Kenntnis.

Abstimmung:

Dafür: Dagegen: Enthalten:

TOP 8:
Verschiedenes, Wünsche, Anfragen

GRin Franz-Nadelstumpf begrüßt die Impfkation.

Der Vorsitzende erläutert, dass man sich dazu entschieden habe die Termine nach Alter zu vergeben. Jüngere Personen seien mobiler und könnten leichter andere Impfangebote aufsuchen.

GRin Franz-Nadelstumpf gibt an, dass bei der Wiese am Edeka sehr viele Hinterlassenschaften von Hunden vorhanden seien.

OBMin Mergenthaler erklärt, dass diese Wiese kein Gemeindeeigentum sei.

GR Dieterle gibt an, dass im GEA ein Artikel über eine achtmonatige Sperrung der Kusterdinger Straße eingestellt wurde. Dies sei nicht ganz richtig.

OBMin Mergenthaler antwortet, dass eine Sprecherin der Bahn wohl den alten Stand vermittelt habe. Die Bahn werde entweder im GEA eine Berichtigung bringen oder in ihren eigenen Medien den richtigen Zeitraum benennen.

Der Vorsitzende weist darauf hin, dass man natürlich auch selbst den genauen Zeitraum veröffentliche, wenn dieser endgültig feststehe. Im Gemeindeboten werde ausführlich informiert, sobald von der Deutschen Bahn die genauen Infos vorliegen.

GRin Lietz merkt an, dass Scherben auf dem Weg zwischen den Sportplätzen gesichtet wurden.

Der Vorsitzende erklärt, dass der Bauhof alles beseitige, wenn er dies bemerke. Gerne könne man dies auch der Verwaltung jederzeit telefonisch oder per E-Mail mitteilen.

Beschluss:

Der Gemeinderat nimmt Kenntnis.

Abstimmung:

Dafür: Dagegen: Enthalten: